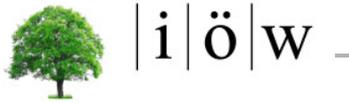


Studie Kommunale Wertschöpfungsketten

Durchgeführt von:

Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung (Berlin)

Zentrum für
Erneuerbare Energien (Freiburg)



Zielsetzung:

Ziel der Studie ist darzustellen, wie viel Wertschöpfung die deutschen Städte und Gemeinden durch den Einsatz von Erneuerbarer Energien und deren Ausbau bis 2020 erwirtschaften.

Kommunen sind wichtige Treiber beim Ausbau EE und können gleichzeitig in relevantem Umfang Profiteure sein. Denn im Regelfall werden bisher importierte Energierohstoffe oder Endenergie durch heimische Energiequellen und oft auch Technologien und Dienstleistungen ersetzt. Wie groß jedoch die Anteile genau sind, der in den Kommunen aus ökonomischer Sicht erwirtschaftet werden kann, d.h. welche Stufen der Wertschöpfung dort in aller Regel in welchem Umfang stattfinden, ist bislang wenig bekannt. Diese Wissenslücke zu schließen ist Ziel dieser Studie. Damit dient die Studie kommunalen Stakeholdern als Argumentationshilfe für einen Ausbau von EE.

Projektbeschreibung:

Wertschöpfungseffekte lassen sich quantitativ über Kapitalerträge, Steuern und Arbeitsplätze beschreiben. Diese Daten werden in vier Schritten erhoben, generiert und hochgerechnet.

0. Analyse der Wertschöpfungsketten
1. Empirische Erhebung der Wertschöpfungsketten am Beispiel von fünf Kommunen unterschiedlicher Größenklassen (nach Einwohnerzahl)
2. Generierung von für die Bundesrepublik repräsentativen Modellkommunen basierend auf Literaturdaten und den im zweiten Schritt erhobenen Untersuchungsergebnissen
3. Hochrechnung der Wertschöpfung der Modellkommunen auf Deutschland

Eine Studie im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien



